

Davon berichtet die „Urkunde“ von 1218

Im Jahre 1218 stiftete Graf Hugo J. von Montfort zu Feldkirch, dem Johanniterorden das St. Mariental mit dem Walde, der sich an die Arle anschließt.

Der Johanniterorden erhielt in Folge dieser Stiftung die Verpflichtung, ein „Hospiz“ zu errichten, das „Clösterlin“ genannt wurde. Weiters soll den vorüber ziehenden armen Leuten wenigstens Obdach, Feuer und Wasser gewährt werden.

Im 13. Jahrhundert wurde eine „Zollstation“ errichtet, zur Erhaltung der Wege und Brücken über die Arle = über den Arlberg. Durch den regen Salz- und Silberhandel entwickelte sich für die Säumer und Fuhrleute ein lebhafter Verkehr über den Arlberg. Der Saumpfad war zu eng, dieser wurde verbreitert und war später als Salzstraße in aller Munde. Die rege Bergwerks - Tätigkeit und die Salzfuhrn brachten Arbeit und Wohlstand.